

SWR2 Zeitwort

28.10.1793:

Eine Entkörnungsmaschine für Baumwolle wird erfunden

Von Andrea Kath

Sendung vom: 28.10.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton aus dem Film Roots:

TM: "Kennst Du deinen Namen?"

KR: "Kissi. Kissi Reynold."

TM: "Ne, ne. Kissi Moore. Ich habe dich gekauft, du gehörst jetzt mir. Es war ein ganz hübscher Preis. Dafür könnte ich mir fast eine Baumwollentkörnungsmaschine kaufen."

Autorin:

Eine Filmszene aus Roots, der Familiensaga des Afro-Amerikaners Alex Haley von 1977. Sie spielt in den Südstaaten der USA im 18. Jahrhundert. Viele Plantagenbesitzer entschieden damals anders als jener Thomas Moore, der sich – ganz altmodisch – statt einer Baumwollentkörnungsmaschine, englisch Cotton Gin, noch eine Sklavin kauft.

O-Ton von Manfred Berg:

"Die Cotton Gin war relativ teuer und sie war richtig rentabel nur auf großen Plantagen."

Autorin:

Sagt der Heidelberger Historiker und Nordamerika-Experte Manfred Berg.

O-Ton von Manfred Berg:

"Die Erfindung der Cotton Gin ist von ihren historischen, ökonomischen Auswirkungen gesehen in einer ähnlichen Klasse anzusiedeln wie die Erfindung der Dampfmaschine."

Autorin:

Dank der Erfindung eines gewissen Eli Whitney wurde Amerika – von den Küsten der Südstaaten bis nach Texas – der Welt größter Baumwollproduzent.

Kommentar von Katherine Greene:

„Meine Herren, vertrauen Sie meinem jungen Freund!“

Autorin:

Eli Whitney ist seit kurzem auf der Plantage von Katherine Greene in Georgia als Hauslehrer angestellt. Er ist nicht nur studierter Jurist, sondern auch ein begnadeter Tüftler.

Kommentar von Katherine Greene:

„Er kann einfach alles!“

Autorin:

Die Südstaaten sind allerfeinstes Anbaugebiet für Baumwolle. Doch es gibt ein Problem: Nur die so genannte kurzstielige Baumwolle gedeiht im Landesinneren. Und deren Anbau ist bislang unrentabel.

Ein Kilo Baumwolle besteht zu zwei Dritteln aus Saatkörnern, die fest an den Fasern kleben. Es dauerte Stunden, sie in mühsamer Handarbeit von der Baumwolle zu trennen. Dann hat Eli Whitney seine ebenso simple wie geniale Idee.

Er konstruiert einen kleinen Kasten, in dem Rollen mit Drahtzähnen und -bürsten befestigt sind. Zieht man nun einen kleinen Baumwollstrang hindurch, trennen sich Fasern und Körner.

O-Ton von Manfred Berg:

"Die Cotton Gin hat dazu geführt, dass die Produktion, der Anbau der kurzstieligen Baumwolle auch im Landesinneren der USA hochprofitabel wurde.

Die Baumwollproduktion in den USA hat sich zwischen dem Ende des 18. und der Mitte des 19. Jahrhunderts vertausendfacht und sie hat die gesamte Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Identität des amerikanischen Südens geprägt."

Autorin:

Im Reich von „King Cotton“ steigt auch die Nachfrage nach Sklaven. Denn die neue Entkörnungsmaschine macht sie nicht etwa überflüssig. Ganz im Gegenteil. Man braucht Sklaven jetzt massenhaft bei der Ernte auf den immer größer werdenden Plantagen.

O-Ton von Manfred Berg:

"Wir haben um 1790 circa 700.000 Sklaven in den USA, Mitte des 19. Jahrhunderts sind es vier Millionen. Der amerikanische Süden ist damit die größte Sklavenhaltergesellschaft der Welt."

O-Ton aus dem Film Roots:

KK: "Du denkst an Flucht? Aber sie fangen die Nigger und schicken sie wieder zurück!"

P: "Nicht, wenn du es schlaue anfängst. Du musst versuchen, dich nach Norden durchzuschlagen, dort, wo diese Abolitionisten leben. Sie verstecken Nigger und dann machen sie sie frei."

O-Ton von Manfred Berg:

„Die Sklaverei hängt ganz eng mit der Baumwollproduktion zusammen. Und das ist der Grund, weshalb die in den Südstaaten dominierende und regierende Pflanzer-Aristokratie auf keinen Fall auf die Sklaverei verzichten will. Das ist der eigentliche Hauptgrund für den Konflikt mit dem Norden.“

Autorin:

Der eben auch eine Ursache hat in Eli Whitneys Erfindung einer Entkörnungsmaschine für Baumwolle.

O-Ton von Manfred Berg:

„Und insofern also auch durchaus in der Verursachungskette für den Ausbruch des Bürgerkrieges 1861 ganz zentral ist.“